

Tabelle 31: Richtung der Veranstaltungen 1 / 2000 bis 3 / 2003

	Rote Welle 2000	Wahl-Welle 2001	Grüne Welle 2001 / 02	Abstimmungs-Welle 2002 / 03	Total
Pro Fürstenvorlage	4	0	15	4	23
Neutral	11	2	0	3	16
Contra Fürstenvorlage	17	1	14	16	48
Total	32	3	29	23	87

Tabelle 32: Organisatoren der Veranstaltungen 1 / 2000 bis 3 / 2003

	Rote Welle 2000	Wahl-Welle 2001	Grüne Welle 2001 / 02	Abstimmungs-Welle 2002 / 03	Total
Parteien	25	2	27	7	61
Interessengruppen	1	0	1	13	15
Landesfürst	4	0	1	1	6
Regierung / Landtag	2	0	0	0	2
Andere	0	1	0	2	3
Total	32	3	29	23	87

Diskussionsversammlungen in den FBP-Ortsgruppen, weil die Partei ihre Haltung zu den Vorschlägen des Fürstenhauses zu der Zeit noch nicht festgelegt hatte. Die Versammlungen waren gemäss Medienberichterstattung sehr kontrovers, wobei die kritischen Stimmen überwogen. Ein Jahr später hatten sich die Exponenten der FBP dagegen auf die weitgehende Unterstützung des Fürstenhauses festgelegt und die Informationsveranstaltungen dienten von da an der Einschwörung des eigenen Anhangs auf die Vorschläge des Fürstenhauses (Tab. 31).

Von Anfang bis Ende kritisch zur Fürstenvorlage eingestellt waren die VU und die FL, welche auch den Hauptanteil der kritischen Versammlungen in den ersten drei Wellen der Untersuchungsperiode bestritten. Erst in der Abstimmungsphase traten Pro- und Contra-Interessengruppen stärker öffentlich in Erscheinung, wobei ein starkes Übergewicht der fürstenkritischen Gruppierungen festzustellen war (Tab. 32).

Die stärkere Präsenz und Mobilisierung des fürstenkritischen Lagers in Form von Versammlungen geht auch aus den Schlussveranstal-